

**BÜRO DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG
TEMPELHOF - SCHÖNEBERG
- XVIII. Wahlperiode-**

An das
Bezirksamt Tempelhof - Schöneberg von Berlin
Herrn Bezirksbürgermeister
Ekkehard Band

über
Herrn Bezirksverordnetenvorsteher
Rainer Kotecki

Betr. Kleine Anfrage gemäß § 39 GO BVV, lfd. Nr.: 363
des Bezirksverordneten Harald Gindra, DIE LINKE.

zur Direkten Überweisung von Kosten der Unterkunft und Energiekosten durch das JobCenter

Sehr geehrter Herr Band,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich frage das Bezirksamt:

- 1) Bei wievielen Bedarfsgemeinschaften wurde von Juni 2008 bis Juni 2009 die direkte Überweisung der Kosten der Unterkunft und/oder Energiekosten an die Vermieter bzw. Energieversorger praktiziert?
- 2) Aus welchen Gründen erfolgt die direkte Überweisung von Kosten der Unterkunft und/oder Energiekosten an die Vermieter bzw. Energieversorger?
- 3) Wieviele Anträge auf direkte Überweisung sind von Juni 2008 bis Juni 2009 gestellt worden? Wievielen davon ist entsprochen worden? Was waren die Gründe dafür?
(Bitte extra die Zahlen für die Teams 613/623 - Obdachlosenbetreuung - benennen)
- 4) Wieviele Anträge auf Änderung der Auszahlung der Kosten der Unterkunft und/oder Energiekosten direkt an die Bedarfsgemeinschaften sind von Juni 2008 bis Juni 2009 gestellt worden? Wievielen davon ist entsprochen worden? Mit welchen Begründungen?
(Bitte extra für die Teams 613/623 - Obdachlosenbetreuung - benennen)
- 5) Wie erfolgt der Nachweis an die Bedarfsgemeinschaften (als eigentliche Vertragspartei) über die rechtzeitige und vertragsgemäße Zahlung der Kosten der Unterkunft und/oder Energiekosten vom JobCenter? Wie ist die Verfahrensweise bei Vorhandensein eines gerichtlich bestellten Betreuers?
- 6) Bei wievielen Bedarfsgemeinschaften, bei denen eine Direktüberweisung praktiziert wird, sind von Juni 2008 bis Juni 2009 Miet- bzw. Energieschulden aufgetreten? Wieviele Bedarfsgemeinschaften sind aufgrund fehlerhafter bzw. fehlender Überweisungen des JobCenters vom Juni 2008 bis Juni 2009 von Obdachlosigkeit bedroht oder obdachlos geworden bzw. ist eine Einstellung der Energiezufuhr angedroht bzw. durchgeführt worden? Wurden die Mahnkosten durch das JobCenter erstattet?

Berlin, 12. Juli 2009

Harald Gindra, DIE LINKE